

Roland Fuhrmann für Arbeit zu Luftschiffhallen mit Kurt-Beyer-Preis geehrt

Was haben eine Luftschiffhalle für den Bau von Zeppelinen und ein Unterwasser-Druckgehäuse aus Beton für die Erkundung der Tiefsee gemeinsam? Beides sind Themen von außergewöhnlichen Dissertationen, die am 22. Mai 2019 an der TU Dresden mit dem Kurt-Beyer-Preis ausgezeichnet wurden.

Dr. *Roland Fuhrmann* erforschte in seiner Arbeit die Baugeschichte der städtischen Dresdner Luftschiffhalle von 1913, die bis zu ihrem Abriss 1921 in Kaditz stand. Der Dresdner „Kokon für Luftschiffe“ ist heute fast vergessen – dabei war die Halle das größte stützenfrei umbaute Raumvolumen der Stadt. Ihre neuartige Form mit Kuppeldrehtoren an den Giebeln wurde erst später als aerodynamisch günstig erkannt und deshalb vielfach kopiert. Dr. *Fuhrmann* zeigt die Verbindung zu den in den USA noch heute bestehenden Luftschiffhallen auf, deren Konstruktion auf dem Dresdner Archetyp basiert. Er zeigt unrealisierte Projekte dieses stromlinienförmigen Hallentyps in den USA, Spanien, Brasilien, Großbritannien und der Sowjetunion auf. Zudem erarbeitete *Roland Fuhrmann* die Biografie des Schöpfers dieses neuen Bautyps und Konstrukteurs der Dresdner Halle, des Berliner Zivilingenieurs *Ernst Meier*. Ein Blick auf die kurze Epoche der Großluftschiffe von etwa 1910 bis in die 1940er-Jahre und bis zum Bau der CargoLifter-Werfthalle im Jahr 2000 rundet die Arbeit ab. Die Dissertation ist im Thelem Universitätsverlag Dresden erschienen.

Der mit 5 000 Euro dotierte Kurt-Beyer-Preis wird für herausragende Arbeiten des Bauingenieurwesens und der Architektur an der TU Dresden vergeben. Stifter ist HOCHTIEF Infrastructure. Der Preis ist benannt nach Prof. *Kurt Beyer*



Bild 1 Betreuer Prof. *Hans-Georg Lippert* und Kurt-Beyer-Preisträger 2019 Dr. *Roland Fuhrmann*



Bild 2 Die städtische Luftschiffhalle Dresden im Bau, Sommer 1913

(1881–1952), dem international bekannten Fachmann im Stahl-, Brücken- und Wasserbau sowie dem Bau von Braunkohlentagebau-Großgeräten. Von 1919–

1952 forschte und lehrte er als Professor an der Technischen Hochschule Dresden.